d

Bezugspreis:

Bierfelichelich 1,50 Ma., burch bie Polt jugeftellt 1,92 Mk., bei ber Polt abgeholt 1,60 Mh.

Gratis-Beilagen:

1. Bluffr, Senntageblatt "Sterne und Blumen". "Daffamifcher Candwirt" 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Mandhalender m. Märkteverzeichn. v. Maffau.

Erscheint täglich auber an Conn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantworflich für ben allgemeinen Teil; Redalfeur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespeltene Borgispelle ober beren naum 15 Pig. Beklamengeifen koften 40 Pfg.

Anzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungstages bei ber Egpebition, in ben auswärtigen Agenburen die gum Boradend. — Rabatt wurd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Gernfpred-Unichlug Dr. 8.

Menes bom Tage.

durft Bilbelm von Albanien ift Comstag nachmittag auf dem "Taurus" bor Duraggo einetroffen und bot fich unter dem Jubel der Bevolferung an Land begeben.

Bon ber griechifden Regierung wurde die Blodade über ben nordepirotifden Safen von Gani-Quaranta verbangt.

Die rabifale Bartei ber italienischen Rammer tabin eine Lagesordnung an, die den Austritt ber 14 for gehörigen Minifter aus bem Rabinett Gio-

In Rom ift für beute ber Generalftreit

Auf Saiti haben neue revolutionare Un-

when stattgefunden; das nordamerikanische Schlachtschiff South Carolina" hat Besehl erbal-ten, sich von Guantanamo nach Port-au-Prince zu

Rebatteur Dr. Ernft Den er vom jogialbemehatischen "Borwärts" wurde wegen Beleidigung des Kronprinzen zu drei Monaten Gefängnis.

Einzug in Durazzo.

Burago, 7. Marg. Die Landung Des Biebichen Fürstenpaares vollzog sich beute nochmitten programmähig. Gegen 3 Uhr ente nachmittag programmäßig. Gegen 3 Uhr immen die Schiffe in Sicht. Die Aufregung der Benge, die hinter der Bolizei und dem Wilitär die Ufer und die Döcker der Höuser dicht befeht trudige Stimmung, in die sich natürlich bedeutende benger mildet. Dannernd frachte der Salut dem mater mifchte. Donnernd frochte der Calut dem

seiler mischte. Donnernd krachte der Saint dem gerken entgegen, der auf der Kommandobrüde des Gegen 4 Uhr fielen die Anker.

Liad Basich aund die Witglieder der Deputan begaben sich in Wotorbooten nach dem Fürsenlässes Zaurus. Bald darauf ertoute wieder sieht, und das Boot mit dem Fürstenbaar and lich bem Land. Bon ber alten byzantinischen dimaner, die von Eingeborenen dicht besetht mehten bunte Tücker. Der Fürst in seiner im albanischen Uniform schritt die Front der tensompagnie ab, die sich dann zu einem wohlungenen Barademarich formierte. Reben bent enpaarbatten die Kontrollfommiffion, Effad do, die Minifter und die Deputation Aufftelgenommen, ebenso die Bertreter der fremden

Rach Beendigung der Barade begab sich das Bürstenpaar mit Gefolge unter großem Vortritt zu Buß nach bern nach eine Western Vorblebbet an der nach bem naben Bolaft. Am Schloghof an ber er Sofcargen und der Birdenträger. Kaum waa die frürftlichkeiten im Schlosse angelangt, als Subelruse der Menge, die die Absperrung zu uchbrechen versuchte, so siart wurden, das das eitenpaar auf dem Bolfon erscheinen unübe, von eine Riefe merken der Bereche eine Surft Bilhelm in albanischer Sprace eine tode bielt, die erneute Begeisterung auslotte. tholf mußte das Fürstenpaar erscheinen und

Bas verdient Arnyp an der Beeresverftarfung?

6 Rill. Mark betragende Wehrbeitrag von Roffe in Form bon Ruftungslieferungen ahrheit darf die sozialdemofratische ups Enime surum. Mund nicht unwidersprochen bleiben. Rach then Angaben der A. B. beansprucht den der neuen Beeresansgaben mit 280 ien die Unterfunft, d. b. neue Raferdaufen. Mas Luftjabrweien erfor-Dillionen. Die Fost ungen figurieren Millionen. In dieser letztern Summe ber auch wiederum der Sauptteil für Bau-

ten und fonftige Ausruftung bestimmt fein, mabrend die Armierung felbit nur einen gang fleinen Bruchteil betragen wird. Gegliche Berftarfung ber Seldartillerie unterbleibt, fo daß Geichits-bestellungen für Geldbatterien absolut entfallen. Das einzige, was man der Feldartillerie gibt, ift Bermehrung ber beipannten Munitions. wagen, für die aber nur eine Bermehrung an Mannichaften und Bferden notwendig ift. Gur bas Artillerie- und Baffenweien bes nunmehr 661 478 Mann umfaffenden Seceres fommen 71 Millionen in Betracht. Siervon wird ein Zeil für Unterbringungsräume, Ausbildungs. swede ufw. bestimmt, ferner ift davon ein erbeblicher Anteil für Dafdinengewehre borgefeben, die in unfern Staatswerfftatten bergeftellt werden. Die fieben neuen Jugartilleriebataillone werden allmablich aufgestellt und daber auch nach und nach armiert werben, bergeftalt, daß die Ausgaben auch dafür sich auf eine Reibe von Jahren verteilen, und dies im Beeresetat vorge-feben ift. Mus den ichon veröffentlichten Bahlen ffir den Etat 1913 und 1914 geht in der Tat bereits hervor, bag eine Erbobung ber Huf. trage an die fogenannten Rifftungelieferanten, also vornehmlich an Krupp, überhaupt nicht eintritt. Wenn aber feine Erböhung der Muftrage erfolgt, fo fann auch nicht ber Gewinn baraus fich erhöben und bon einem durch ihn berbeigeführten Ausgleich des Webrbeitrags fann um fo weniger die Rede fein! - Die Bebauptung, als ob die Behrvorlage auf das Betreiben und jum Borteil profitgieriger Ranonen- und Bangerplattenfabrifanten erfolgt ift, ift demnach tatfachlich vollftandig falid. Um aber der Bahrbeit auf den Weg au belfen, mogen folgende unbestreitbare Zatsachen noch angeführt werben. Gur Befleibung und Ausruftung dienen 38 Millianen. Wiebiel Arbeitslobn der Tertilarbeiter, der Catt'er und Gerbereiarbeiter ftedt wohl darin! Die Satt'er Festungen beauspruchen 210 und die Rofer. nenbauten 230 Millionen. Wie boch beläuft wohl der Arbeitsverdienft an diefen 440 Millionen, felbit den Gewinn der Unternehmer reichlich bemeffen, für die Maurer, Zimmerleute, Maler, Schloffer, Dachbeder, Riegeleigrbeiter, Solsfäller, Juhrleute ufm.! Bieviel Sande find im Intereffe der Beeresverplegung tätig und welche Summen von Arbeitelobn entfallen babei auf die Arbeiter der beteiligten Berufe! Golder Beilviele tonnten noch mehr angeführt werden, aber die erwähnten beweisen allein ichen draftisch genug die Phrafe bon bem bollen Burfiditromen des Behrbeitrags in die Sande der Ruffungsindustrie. Der Webrbeitrag wird von den befibenden Klassen allein getragen, gugute kommt er aber sehr reicklich den Arbeitern)

Dentichland.

" Gin Befud bes bentiden Raiferpaares in Benebig. Der Corriere bella Sera bestätigt, daß das beutiche Raiserpaar am 23. März mit zweien seiner Sobne fiber Ma in Benebig eintreffen und dort drei Tage verweilen wird. Sodann erfolgt auf der Raiferjacht "Bobengollern" die Fahrt nach Rorfu. Muf ber Rudfehr nach Deutschland fei ebenfalls ein Aufenthalt in Benedig vorgefeben.

Brannichweig, 6. Mars. Die Raiferin ift beute au niebrwöchigem Aufenthalt um 4 Uhr bier eingetroffen und vom Bergogsvaar am Bahnhof empfangen worden.

Merfeburg, 7. Marg. Der Provingialland tag der Broving Cachten beichloft mit grober Majorität die Errichtung einer Provinzialanftalt für die öffentliche Lebensberficherung.

" Heberführung ber beutiden Reichelleinobien nach Berlin beantragt. Der Petitionskommission des Reichstages liegt eine eigenartige Betition bor. Sie fordert die Neberführung der in Wien in der f. f. Schatfammer aufbewahrten Reichsflein. odien nach Berlin.

Die Betition wird nicht durch einfochen Uebergang gur Lagesordnung erledigt werden tonnen, da eine ganze Anzahl Fragen staatsrechtlicher und givilrechtlicher Ratur sich an das Eigentumsverhaltnis der Reichsfleinodien fnüpfen. nien, die jest in Bien im Befige der Sabsburger gehören jowohl nach beutschem wie nach öfterreichifdem Rechte unzweifelboft bem öfterreichifden Berricherhaus, das ihren Befit erfeffen bat, da die Rleinodien feit 1806 fid) im Befibe der Sabsburger befinden, nachdem Raifer Franz den dentichen Kai-fertitel abgelegt batte. Die Infignien geborten fertitel abgelegt hatte. Die Infignien geborten früher bem Dom ju Anden und nicht dem alten Deutschen Reich. Sie bestehen aus der deutschen Konigsfrone, die eine figilianische Arbeit ift und für Kaiser Heinrich II. angesertigt wurde, aus bem Kaiserszepter, dem goldenen Reichsapfel, dem Schwert des heiligen Mauritius, dem goldenen Kaijerfcwert, dem Krönungsmantel, den Schuben, Handschuhen und Evangelienbuch Karls des Gro-Ben fotvie einem Reliquienfchrein. Der Krönungsmantel, die Sandalen und Sandichube entitammen der Beute, die Heinrich VI. nach seinem Siege über die Rormannen auf Sizisien machte. Die deutsche Königsfrone dagegen befindet fich immer noch im

Dome ju Nochen.
* Die Ronferbativen und ber Reichstag. Berlin, 6. Marg. Die "Gudbeutiche Korreiponbeng" balt, wie wir aus der "Krenggeitung" feben, die Mitteilung aufrecht, daß im Berbit dem Reichstage zwei Gesetsentwirfe zugeben follen, welche den Bundesstaaten die Mittel liefern, gegen deutschfeindliche Blätter und Bereine in Elfaß-Lothring in einzuschreiten, und daß man gur Durchbringung Diefer Gesehentwürfe nötigenfalls auch bor der Auflöjung des Reichstags nicht gurudichreden werde. Die "Rrenggeitung" reprobugiert diese Mitteilung, weil fie annimmt, daß die "Subbeutiche Korrepondeng" ihre Spalten nicht einem Mitarbeiter öffnen wurde, ben fie nicht für guverlöffig unterrichtet bielte. Dagu bemerft die Frankfurter 3tg.: Demgegenüber moditen wir wiederholen, daß wir noch füngst gesagt baben, daß man an Stellen, die um folde Abfidten wiffen mußten, das beitreitet, und gang besonders beftreitet, daß auf eine Auflojung bes Reichstags hingearbeitet werde. Aus welchen Gründen es febr unwahrscheinlich ift, daß die gegenwärtige Reichbregierung sich auf das Abenteuer einer Auf-

löfung des Reichstags einlaffen würde, ift icon früher auseinandergeseht worden.

* Die Sturmichaben an ber Ditiee. In ber Rommiffion des Abgeordnetenbaufes gur Durchberatung der Antrage betr. Die Sturmichaben an ber Offfer gelangten Dieje Antrage am Freitag abend einstimmig gur Annahme. Einstimmig murde auch folgende Resolution angenommen: "Die Königl. Staatsregierung zu erfuchen, die von dem Minifter des Innern in der Sigung bom 17, 2, 1914 für die Regierung ausgesprochenen Grundfabe der Notstandsaftion in folgenden Bunften zu andern: 1. Die Roften ber außerordentlichen Rettungsarbeiten und Silfeleiftungen fowie die Roften befonders dringlider, allgemeiner, fanitarer Magnabmen hat ber Staat allein gu tragen. 2. Darleben find gins los mit fünf Freijahren und Rudgablung in 10 Jahrebraten gut gewähren. Bei ber Aufbringung ber Darlebusbetrage und fleiner geichentweiser Beihilfen haben fich die Provingen mit 10 Brogent gu beteiligen. Berpflichten fich leiftungsichwoche Gemeinden und öffentliche Berbande felbft gur Leiftung von 1/3 der Gefamitoften gur Biederherftellung ihrer gemeinnfibigen Anlagen unter ber Borans fetung, daß die restierenden 3/4 ihnen aus öffent-lichen Witteln ohne Auflage der Rückgewähr überwiesen werden, so haben fich die Brobingen an ber Aufbringung diefer 3/2 mit 10 Prozent gu beteiligen, den Reft hat der Staat ju tragen. 3. Der Ufericut ift grundfählich Cache bes Staates, ber auch die dafür aufgutvendenden Roften gu tragen bat. Beiträge find nur zu erheben, wo durch Ufer-fcuthbauten neue wirtichaftliche Werte für Dritte

geichaffen werden. Die Beitrage baben fich innerhalb der Grengen diefer Werte au halten.

" Der Millionenfegen bes Generalparbons. der Situng des Kommunallandtags für Beffen bezisserte der Abg. Landrat und Kammerberr b. Reude l I aus Eidavege das infolge des Generalpardons im Reg. Begirt Raffel mebr beflarierte Ginfommen und Bermogen nach ben bis jeut aus einzelnen Stadt- und Landfreifen vorläufig vorliegenden Abichatungen auf über 100 Dil. lionen Mark.

* Bigeprafibent Dr. Baniche ale Austaufchprojeffer, Geb Regierungerat Brofeffer Dr. Baafche tritt, nach Berliner Blattern, im Juni b. 3. mit dem neuen Sapag-Dampfer "Baterland" die Ausreise nach Rewyorf an. Einer bon dem amerika-nischen Austauschprofessor Dr. Abaeler verfonlich überbrachten Ginladung folgend, wird er im Auguft an der Universität von San Frangisto eine Reihe von politischen und sogialpolitischen Borlesungen in deutscher Sprache halten. Borber will Dr. Baasche im Beften der Bereinigten Staaten wirticaftliche

und Raffefragen ftubieren.

* Der verbotene und wieber erlaubte Jefüitenburtrag in Bielefeld. Der Mindener Regierungs-brafident hat bekanntlich ben Bortrag des Jesuiten-paters Semmes über Barlifal unterfagt. Durch eine Berfügung des breuhilchen Rultusminifters ift diefes Berbot erfreulicherweife fofort wieder aufgeboben worden. Diefer jüngfte Jali geigt wieder mit jeder wunichenswerten Riar-beit, welche Rechtsunsicherheit burch bas Jefuitengefett und die Ausführungsbeftimmungen des Bun-desrats berborgerufen wird und wie dringend not es tut, daß endlich einmal ber Bundesrat Gorge trägt, daß ein Gefeb, das, wie die jungften Borfalle in Donabriid und jest in Bielefeld geigen, Autorität zu erichüttern geeignet ift, aus ber Welt geschafft wird. Wie ber Mindener Regierungsbrafident bon Borries einen Bortrag über Barfifal als eine religioje Tatigfeit bat anseben tonnen, ift ums allerdings unbegreiflich; der verehrte Berr bort vermutlich auch das Gras wachsen und die Regenwürmer buften; um jo erfreulicher wirft bagegen die fdleunige Berfügung des Auftusminifters.

Dolland.

Maul- und Rlanenfeuche.

Der deutsche Gesandte im Saag bat nach dem Lot.-Ang. der bollandischen Regierung mitgeteilt, daß die Brengische Regierung wegen der in Solland bergeichneten Salle bon Daul- und Rlauenfeuche ben Durdgangsverfehr des bol-landifden Biebs durch Deutschland vorläufig berbot.

Schweiz.

"Abichaffung bes Reiches Gottes."

Der ichweigerische Ranton Schaffbaufen, ber feit Jahren wegen feiner oft ebenfo löckterlichen als geradezu baarftraubenden Befampfung ber dortigen Katholifen befannt ist, will das "Reich Gottes" ab-ichaffen. Bisber lantete die Zwedbestimmung der evangelijchen Landestirche des Rantons Schaffbaufen: "Ihr Bwed ift die Forderung des Reiches Gottes auf Erben burch Wedung und Bflege religiojer Gefinnung und fittlichen Lebens nach dem Evangelinm Bein Chrifti". Der große Rat bes Rantons Schaffhaufen, die eigentliche gesetgebende Beborde, bat nun an die evangelische Spnode das formelle Gefud geftellt, fie moge das "Reich Gottes" aus ihrer Zwedbestimmung entfernen und fordert natürlich auch die Ausmerzung des Wortes "Evange Die Berhältniffe liegen im Ranton Schaffhaufen berart, daß die evangelische Synode tun wird, was der Rantonsrat bon ihr fordert. Es fann bies nicht befonders mundernehmen, wenn man fich dabei erinnert, daß g. B. in allem Ernfte im namlichen Rantonerat unter allgemeinem Stillichweigen gefordert wurde, es feien entgegen dem Bort-laute biefes bestebenden Strofgesebes bie Berbre-

In der Sturmflut der Zeit. Cristinalroman aus den Freiheitsfriegen.

(Rochbrud verboten.)

(Schluß.)
be Stadt nach dem Schlofthof, auf dem du ch futben eine Besichtigung des Bataillons statt-

de Truppen an dem Haufe, in dem Fran bolinte, boriiber maridierten, erhob ben Blid au dem Genfter, an dem, wie er Beit ber wußte, Fanny au figen Aber der Jensterplat war leer, und das off trop des iconner Commertages fest

Satte freilich bis bor furgem da gefeffen, die Sand geftütt und in ernftem S.n. alte Tor ichauend, durch das einft ibr desegen war, burch bas, wie fie geihr Bliid wieber einziehen follte.

hatte das Tor ichmudlos dagestanden, mit Bahnen und Krangen geziert, aber or nicht eingezogen, sondern nur neues Beijel, neue Bergenonot.

in die Musik in der Ferne hörte, erhob feite fich in den entferntesten Winkel. in die Sande bergend.

Hole Racht lag binter ibr; eine Racht Rampie, voll banger Ahnungen. Sie beithem er mit Eberhard fortge-

er nicht wieder geschen. batten bie beiben gufammen gesprochen? in Sie beiben gufammen gesprochen? Sollin Streit auseinandergegangen? Soll-affen Boiiden ihnen entideiden? Das d gefe Genen Deldeben ihnen entigetoen.
De es berhindern follte.

ner Not batte fie fich an ihren Großwafer cht is Mojor wetterte sos. Sein Sohn wurde is dericht sein, Heiberstedt zum Duell zu babe das Gerhaltnis zu Beiderstedt gelött, bann ihr Sohnert gegeben, damit sei die Berhölfnis zu Seiderstedt gelöst, Fanny zu, und sie bervor:

Sache abgetan. Mit Gabel und Biftole loje man feine Bergensfonflifte.

"Ich werde dem Jungen ins Gewissen reden, verlag dich auf nich, Fannn. Ich werde das schon in Ordnung bringen. Jest sich noch die Knochen entzwei zu schiefen, ist ja ein Unfinn."

Damit ftolperte ber Alte davon, um feinen Cobn aufzusuchen. Fann martete, von Zweifeln ge-qualt, auf feine Rudfebr.

Die Dufit verhallte in ber Gerne und tiefe Stille trat ein; allein durch bas eintonige Tiftat der Schwarzwälder Ubr unterbrochen.

Fanny erhob fich; fie wollte fich gur Rube gwingen und nahm ibre Bandarbeit wieder auf. Aber ihre Gedanken weilten nicht bei ber Arbeit. weilten in der Bergangenbeit, wo das Glud ber erften Liebe ihr erblühte, fie gogen hinans in bie Bufunft, wo ein ernftes Leben ber Bilicht fie erwartete. Und in ihrem Herzen bollten die letten Worte Eberhards nach: "Deine Treue ist falich, bein Jawort bor dem Altar bes Beren wird eine Lüge fein -

Batte er nicht recht? Konnte fie mit der Liebe an ibm im Bergen bor ben Altar treten, um einem anderen Manne Liebe und Treue gu geloben?

Gie ichauderte froftelnd gufammen. Gie ibrang auf; die Stille, die Einsamfeit, lofteten mit erdrudender Schwere auf ibr. Wo nur ihre Mutter blieb, die mit bem Dienstmadden in die Ctabt gegangen war, um Ginfaufe ju machen?

Bo blieb der Großvater? - Bo war Ber-

Sotte denn alle Welt fie verlaffen? Diemand war do, ber ihr Troft, Mut und Boffnung ibenden founte.

Doch ba ertonten die polternden Schritte bes alten Majors auf der Treppe. Endlich doch ein Menich, mit dem fie ibrigden, von dem fie Troft erbalten fonnte.

Der Major trat ein. Gein durchfurchtes Geficht zeigte ben Ausbrud feelischer Erregung. Er marf Die Müte haitig auf das Cofa, bann trat er auf Janun gu, und fie mit burchdringenbem Blid be-

Mljo — es ist alles zu Ende." Janun erbleichte.

Was ift geschehen, Großvater?" fragte fie "Saben fie fich geichlagen?" Der Alfe lachte ranh auf.

"Rein, - jo bumm find fie benn boch nicht geweien. Da - lies den Brief, den Bermonn bir didt ---

Er gog den Brief bervor, den er ihr reichte. Dit gitternden Sanden erbrach ibn Fannn und las:

Meine liebe Fanny! Bergeibe mir, wenn ich nicht perfonlich fomme, um Dir Deine Freiheit an bringen. Aber das übersteigt meine Kraft, benn, glaube mir, daß ich Dich von gangem Bergen geliebt babe und noch liebe. Aber die Borte, welche Du geftern abend zu Beiberftedt fprachit, baben mich überzeugt, daß es ein ichwerer Arrtum von mir war, wenn ich glaubte, Dich gliidlich machen zu tonnen, wenn ich mich der Soffnung bingeb. Du fonnteit mich lieben lernen. Du baft mir Treue gelobt, und ich babe das Bertrauen gu Dir, daß Du die Treue gehalten hättest. Aber was bebeutet Treue obne Liebe? Eine Blume ohne Farbe und Duft! Ein ober Bintertag, hinter beffen Rebel-

ichleiern fich die Conne birgt. Ich habe Deine Liebe nicht und habe auch desbalb feinen Anipruch auf Deine Treue. Diefe gehört dem, den Du liebit. Go gebe ich Dir denn. menn auch ichmergenden Bergens, Dein Wort gurud. Du bift frei, Janny, den Mann ju mablen, der Du liebst, und dem in Babrbeit Deine Treue gebort. Werbe gliidlich mit ihm, das ift jeht mein einziger Wunfch

3d babe gestern abend lange mit Beiberftebt geitrochen. Er ift ein ebrlicher, guter Menich, und Du barift ibm aufrichtigen Bergens ben Bretum feiner Gefühle verzeiben, der ibn einftmals von Dir entfernte. Er liebt Dich, und war Dir, im Grunde genommen, flets tren. In bem Sturm ber Beit ift er jum moderen Monn berangereift, in dem Rampfe um Deutschlands Freiheit bat er fich bewährt, eine glanzende Laufbahn liegt bor ein gliidliches Leben, bas Du mit ihm teilen follft. Wir find als Freunde und Briider gelchieben. Er

fennt den Inhalt diefes Briefes und bat mir bon Bergen geranft. Berbet glüdlich!

Mich wirft Du vorerft nicht wiederfeben. 3ch reife noch heute ab; man bat mir die Amtmannstelle verlieben, und es drangt mich, wieder in Tätigfeit gu fommen. Die Arbeit wird mir ben Frieden wiederbringen, und fpater werbe ich mich an Gurem Blud erfreuen fonnen.

Lebe wohl, liebe Janny, und dente guweilen in Deinem Blud an mid, ber Did von Bergen geliebt bat. Lebe wohl und werde glüdlich!

Dein Bermann. Fanny lieft ben Brief finten und broch in Tranen aus. "Grofbater", fragte fie ftammelnd und unter Schluchzen, "darf ich diefes Opfer annebmen

.Wad)' du jest auch noch Dummbeiten," fnurrte ber Alte argerlich. "Wenn du den Beiderftedt lieb baft, na, dann ift es boch bas Berftanblichfte, bu beirateft ihn. Bum blogen Ludenbuger ift Bermann dodi zu fchade -

"Großbater -Berrgott von Bentheim, machen die Rinder einem Gorge und Rot!" rief der Major. "Der Bermann bat recht ... du beiratest Beiderstedt und da-mit Bunktum! ... Da, hor', ... das Bateillon fommt gurud! Goll ich ibn beraufrufen?"

"Nein -- nein!" Ra, es muß doch ein Ende gemacht werben. Diefer Jammer ift ja nicht mehr mit angufeben.

Da ipielen fie wieder den Barifer Einzugsmaricht Und da willit du noch weinen und ungliidlich fein? Romm an bas Fenfter! Da fannft du gleich beinen Berlobten begrüßen. Gin ftattlicher Mann ift er, das muß man ibm laffen - und er bat aum Glid feine gefunde Gliebmagen wieder beimge-- fomm, fomm on bas Fenfter, Zannb!" Er gog die nur feicht widerftrebende Nannt mit

fich an das Fenster, das er aufstieß, so daß der belle Sonnenichein breit in bas Bimmer flutete unb Janun gleichsam in ftrahlenber Glorie baftand.

Bie ibr Berg pochte! Bie fich ibre Bongen röteten! Beich' gliidliches Ladeln um ihre Lippen then gegen Ban teimende Leben ftraffos gu erffaren und Berfonen, die biefes Berbrechens wegen berurteilt wurden, in Freiheit gu feben - mas auch ge-

Brafilien.

Paris, 8. Marg. Die biefige brafilianische Ge-fandtschaft teilt mit, daß sich unter den verhafteten Offigieren die Generale Agevedo, Barreto und Moraes befinden.

Rugland.

Ruffifche Brobemobilmachung.

* Betersburg, 6. Marg. Anläglich eines Artifels in der "Militärifden Rundichau" über eine angebliche bevorstehende Brobemobilmachung in Rugland ift die Betersburger Telegraphenagentur ermächtigt festaustellen, daß die Rachricht ben Tatfachen nicht entspricht, da eine allgemeine Brobemobilisation gar nicht ins Muge gefaßt fei, und daß fich die diesjährigen militarifchen Hebungen bem Umfange nach bon benjenigen früherer Sabre durch nichts unterfcheiden werden.

Merifo.

Die Billfür bes Rebellengenerale Billa.

Mus El Bafo wird gemeldet: Der Gobn des Generals Terragas, der viele Monate von den Rebellen gefangen gebalten wurde, hat bei Todesstrafe 2 Millionen Mart an General Billa gu begablen. Daburch, daß fein Bater das Geld aufgutreiben fuchte, wurde die Rachricht befannt. Da feine Unftrengungen vergeblich waren, wurde an Billa telegraphiert, bag ber Bote mit bem Gelb erft einen

Tag später ankommen werde. General Terragas hat fich an den Konjul ber Bereinigten Staaten in Chibuahna um die Rettung feines Cohnes gewondt. Der Ronfulat antwortete tief ergriffen, daß er nicht belfen fonne. Der Bojabrige General auberte ben Bunich, felbit nach Chilpualua ju reifen, damit General Billa ibn anstatt seines Sobnes tote. Der General galt ebedem als der reichste Mann in Mexifo. Sein Ber-mögen wurde auf 40 Millionen Golddollars ge-ichaut, bevor es beichlagnahmt wurde.

Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenbaus.

CPC, Berlin, 7. Mary.

(44. Situng.) Gröffnung: 111/4 Uhr.

Einzelberatung bes Sanbelectate.

Abg. Frbr. v. Maltabn (fonf.) wünfcht eine Regelung ber Anftellungsverbaltniffe ber Lotfen.

Beim Titel "Gewerbeaufficht" fritifiert Abg. Graef (fonf.) einen Erlag bes Dinifters, nad) dem den Gewerbeaufichtsbeamten die Befugnis erteilt wird, polizeiliche Beftimmungen Bu erlaffen. Bor allem follten bie Mittelftandeeriftengen nicht burd bie Gewerbeaufficht ichitaniert merden. (Beifall rechts.)

Handelsminister Gudow rechtsertigt ben fri-tifierten Erlag. Rach ber Gewerbeordnung fann den Gewerbeauffichtsbeamten ber Erlag von polizeilichen Beftimmungen übertragen werben. Dies ift auch praftisch, da der Gewerbeauflichtsbeamte die Mangel der Durchführung der Arbeiterschutgeschgebung beffer erfennt, als eine Boligeibeborbe. Regierungsprafidenten, befondere auch der westlichen Provingen, baben fich auch für Ausschaltung ber Bolizeibeborde in ber Gemerbeauf icht ausgesprochen. Da wir gur Beit eine 8 Stundenfcidt für die Grobeifeninduftrie nicht einführen fonnen, jo foll wenigitens die Bobl ber gutaffigen Ueberftunden auf 4 lieberftunden beichranft

Mbg. Giesberte (3fr.): Den Erlag bes Di-nifters bezüglich der Erteilung bon Boligeibeingniffen an die Gewerbeauffichtebeamten begrufe ich. Es follten Infpettoren aus dem Arbeiterftand

ichwebte, mabrend noch die Tranen in ihren Angen

emporquollen!

Und immer naber und naber flang die Dufif und die ftolge Melodie des Sieges! In flottent Marich famen die Jäger daber, begleitet von einer Bolfsmenge, jung und alt, Mann und Weib, die Surra riefen und lachten und jubelten.

Jest waren fie unter dem Jenfter angelangt, an dem der Major und Janny ftanden. Eberhard fab empor und ein beller Gdein überftrablte fein tief gebräuntes mannliches Antlit, als er Fanny bort sieben fab. Ibre Blide begegneten fich und er las fein Glud in ibren Augen, in ibrem Lächeln, in dem Gruß ibrer Sand.

Er erhob und fentte den Degen gum Gegengruß. und feine Lippen ichienen ju flüftern: "Ich fomme

- ich fomme!" In ber Ferne verhallte die Mufit. Fannn fland noch immer da und fab den Truppen noch, wie fie in der dunflen Bolbung des alten Tores berichwanden. Gie ftand wie im Traume ba ein ichones Marchen von Liebe und Gliid ichien an ihr vorübergezogen zu fein. Die Welt, das Leben lag vor ihr im berrlichsten Glanz ber Sonne des

Run wird er wohl bald bier fein," fagte der Major lachend. "Da muß ich für eine gute Flafche forgen, benn wir muffen doch auf euer Wohl trinfen. Bo ift benn beine Mutter?"

In die Stadt gegangen -Benn man euch Frauengimmer braucht, donn

feid ibr nie gur Stelle. Da will ich nur felbit nach bem Ratsfeller geben - -"Du willft mich allein laffen, Grofwater?" Ra, wirft bald nicht mehr allein fein - da, borft du nicht? Da flirren icon die Gboren -

Die Ture öffnete fich. Eberhard, noch in voller Baradeuniform, fturmte berein. "Fann - meine liebe Janny!" rief er und stredte ihr die Sande entgegen. Beut darfit du mich wieder lieb haben, jeut geborft du wieder

Fanny ftand mit glübenben Bangen, Die Sande por der Bruft gefaltet, die Angen niedergeichlagen, Ein Beben ging durch ibre Geftalt.

"Fanny baft du mich noch lieb?" Da ichlug fie die Augen gu ihm auf und im

naditen Augenblid lag fie an feiner Bruft. "Run bin ich bier überfluffig." bennunte ber Major und entfernte fich.

Mis ber erfte Geligfeiteraufch verflogen, fogen die beiden Liebenden in gludlichem Geblauder beieinander, Sand in Sand, Auge in Auge. Bon der Bergangenheit iprachen fie, bon ihren Rampfen, bon Rummer und Bergeleid - und von der Gegenwart, die ihnen das Gliid guriidgebrecht, und von

der Bufunft, die ftrablend vor ihnen lag. Durch ichwere, boje, leidenvolle Zage batte ibre Liebe fie geführt. Aber ihre Liebe batte gefiegt u. ftrablend erhob fich der Stern ihrer Liebe , ihres Gludes aus ber Sturmfint der Beiten.

Gefeben und Berordnungen die Gemerbeinfpettoren als Berater bingugezogen werben. Auf bem Gebiet ber Arbeitszeit durfen Rudichritte nicht gemacht werden. Man wird dagu fommen miffen, den Sonnabend Nachmittag in erhöhten Mage freigumachen. Mandje Bliniche bestehen auch noch binfichtlich ber Baufen in ben Großbuttenwerfen. Die Befellichaft für fogiale Reform und die Arbeiterverbande münichen, daß innerhalb des 24 ftiindigen Arbeitstages eine ununterbrochene Rube von mindeftens 10 Stunden gefichert wird. Rach ben Meugerungen des herrn Minifters icheint das ja nunmehr der Fall ju fein; ich betrachte bas ichon als einen erheblichen Fortidritt. Es wird ferner gewünscht, daß eine bestimmte Beit für die Mittagsvaufe festgesett wird. Ich lege den Bunfch der Berbande, wonach die Höchstdauer der Ueberarbeitsstunden wöchentlich 6 Stunden nicht überichreiten darf, dem Minifter recht bringend ans Die Sonntagearbeit foll von der Statiftif boll erfaßt werben. Gine ber ichlimmften Fragen, Die wir baben, ift die 24ftiindige Gdicht, auf beren Befeitigung wir und auch die Gewerbeiniveftoren dringen. Dauernd fann man die Gache nur regeln, wenn man die 24stundige Arbeitszeit in 3 achtftiindige Schichten einteilt. 3ch mochte von vornherein es abweisen, als wenn es möglich wäre, in der Großeiseninduftrie die famtlichen Arbeiter jeden Tag bis 16 Stunden arbeiten gu laffen. In den Duffeldorfer Farbenfabrifen beftebt der achtftündige Arbeitstag, und was dort möglich ift, w rd sich in anderen Betrieben ebenfalls durchführen laffen. Benn man mit dem Entgegentommen ber Arbeiter ebenfalls rechnet, fann ber Achtftundentag eingeführt werben, obne daß badurch erhebliche Mehrfosten der Broduftion eintreten. (Gehr richtig im Bentrum.) Die Erhebungen für die Gefundbeitsverhältniffe in der Großeiseninduftrie follen aber nicht die obnebin ichon zu überlafteten Gewerbeinspeftoren machen, sondern der Minister moge einmal wieder den Beirat für Arbeiterftatiftif in Anfpruch nehmen. Das Ergebnis biefer Untersuchung wird uns dann zeigen, daß wir, wenn wir einen wirklichen Gefundbeitsichut, für die Großeisenarbeiter berbeiführen wollen, ichließ. lich weitergeben muffen, ols die Regierung vor (Lebhafter Beifall.)

21bg. Reifel (fonf.): 3ch ftebe in einem gewiffen Gegenfat zu dem Borredner, aus deffen Ausführungen eine gemiffe Ueberibannung ber fogialpolitischen Forderungen bervorgebt. Redner fritifiert bierauf einige Fragebogen. Gewerbeinipeftoren an Biegeleien gerichtet hoben.

Abg. Dr. Eremer (natt.) fat Bebenfen gegen Boligibefugniffe ber Gewerbeiniveftoren, weil diefe Beamten in ber Mehrzahl eine an geringe Renntuis der wirticoftlicen Berhaltniffe baben. Bei ber Regelung ber Sonntagernbe follte über bie betr. Boriage im Reichstage nicht binausgegangen

Minifter Gydow erflärt bemgegenüber, bag gerade die Rationalliberalen im Reichstage über die Regierungsvorlage binaus eine Einichronfung ber Conntagsarbeit gewünfct haben.

Abg. Sus (Sog.) verlangt mehr Anstellung von weiblichen Gewerbeaufsichtsbeamten und eine wesentliche Bermehrung der Gewerbeanflichtsbe-

amten überhaupt. Abg. Rofenow (Bp.) tritt für eine Berfürzung der Arbeitszeit in ber Grofeifeninduftrie und die Erteilung von Boligeibefugniffen an Gewerbeinspellionen ein.

Beim Titel "Gichamter" bedanert Abg. Dary, daß die Beftimmung ber Dag.

und Gewichtsordnung, wonach die Forderungen in Steinbruchen geeicht werden muffen, wenn fie ale Grundloge für die Berechnung des Arbeitslobnes dienen, noch nicht in Rrott getreten fei. Die Arbeiter feien benurnbigt, weit fie befürchteten, bag inbegna auf diefe Beftimmungen ben Steinbruchen gegenüber eine Ausnahme gemacht werden folle.

Gin Regierungsfommiffar erffart, daß am 24. Januar d. 38. ein Erlan binausgegangen fei, daß für eine Gidung ber Gorbermagen in ben Stein-

briiden Sorge zu tragen fet. Montag 11 Ubr: Fortsebung und Bergefat.

Reichstags-Berhandlungen.

CPC, Berlin, 7. Mars.

(230. Situng.)

Gröffnung: 111/4 Uhr.

2. Leining des Ctate bee Reichofolonialamtes.

Beim Titel "Gebalt des Staatsfefreiars" be-

Abg. Dittmann (So3.) die Moloniaspolitif als fapitalistische Ausbentungs und Unter-druckungspolitif. Die Einführung der Lohnbucher in Ofwirifa bedeute nichts weiter als Die Ber emigning der Stiaverei. Ihre Folge fei, daß gange Dorfer und gange Stamme ausfturben.

Abg. Ergberger (3tr.): Bir unterftiften nur eine driftliche, nationale, soziale Rolonialpoli-tif. Jebe andere Rolonialpolitif wird icheitern. Erfreulich ift, daß bas vergangene Sabr in unferen Rolonien friedlich verlaufen ift. An der wirtichaftlichen Aufwärtsentwidlung ber beutichen Rolonien tragt gunadit die fich immer weiter ausbehnenbe Eingeborenenarbeit mit das Sauptverdienft. Diefe Totioche muß den Beg für die weitere Entwidlung zeigen, bag man den felbitandigen Bauernftand in den afrifaniichen Rotonien mit allen Rraften beben mich. Gin gweiter Gefichtspunft bes Muffirebens unferer Rolonie liegt barin, daß ber gefamte beutide Banbel neue Abfatgebiete gefunden bat. Daß dadurch auch der deutiche Arbeiter gewinnt, ift flar. Gicher ift also für und, daß eine Aufwärtsentwidelung bor fich gebt. Wenn ich als letie Lichtieite unferer Rojonialpolitif noch berborbebe, daß fie auch der wiffenichaftlichen Foridung neues und intereffantes Beobachtungematerial gur Berfügung geftellt bat, fo mochte ich noch die Bitte an ben Staatsie relar richten, bafür gu forgen, baft biejes Materi ben Spezialforichern möglichft leicht guganglich gemacht wird. Run zeige leider unfere folonialpolitische Entwidelung gerade im lebten Sabre eine Reibe bochitbebenflicher Erichei-Der amtliche Bericht über die Schutgebiete bringe faft auf jeder Geite einen burchbringenden, ericitternden Gerei über die Urt ber Behandlung ber Schwarzen auf den Plantagen, und man erfährt Dinge, die man einfach nicht für möglich gehalten haben würde. Wenn eine Angahl bentider Blantagen in Oftofrifa und Ramerna nur daburch rentabel erhalten werben fonnen, bag fie gedüngt werden mit dem Binte der Gingeborenen, fo mare bas ein Gluch für die Rolonialvermaltung und für das deutsche Baterland. (Beifall.) Der Staatsfefretar mag verfichert fein, bag er in dem Kampfe biergegen ben Reichstag und bas beutiche Bolf hinter fich bat. (Lebbh. Beifall.) Das Material, das uns speziell auch von den Mis-

felbit heraus ernannt werden und bei Erlag von | fionen gur Berfügung geftellt worden ift, entrollt geradegu erichredende Bilber von dem Dage ber Sterblichfeit der auf den Blantagen beichäftigten Schwargen. Gewiß follen die Schwargen gur Arbeit berangezogen werden, aber nicht fo, daß fie smangemeife bon dem Grund und Boden, ben fie bis dabin bemirtichaftet haben, weggeführt und gegwungen werden, unter Umftanden hunderte von Rilometern entfernt auf Blantagen als Lohnarbeitern tatig ju fein. 21is eine der betrübendften Schattenfeiten der gangen deutschen Rolonialpolitif zeigt fich ein gewoltiger Rudgang ber eingeborenen Bevolferung. Das dentiche Reich bat die Berpflichtung, die Eingeborenen gu freien Menichen gu ergieben. Bir verlangen im Intereffe ber Gingeborenen eine wesentlich beffere arztliche Fürforge, als das bisher der Fall gewesen ist. Es läßt fich and bier noch viel mehr tun. Biel wertvoller als Maidinengewehre, die in die Rolonien geichidt werden, ift der Argt. Den größten Wert legen wir auf die Unterftützung ber Miffionsichulen. Leider will man in vielen Kreisen noch nicht einsehen, daß der beste Rulturtrager in den Rolonien der Miffionar ift und bleibt. Es war ein guter Wedante, dof im borigen Jahre gu Anlag bes Raiferjubilanms große Spenden gu Gunften der Miffionare aufgebracht wurden. Bas wir winichen ift, daß man den Miffionaren die Erziehung der Gingeborenen erleichtert. Ich bitte ben Staatsiefretar, generell anguordnen, daß die Bollfreibeit für die Miffionare bedeutend erweitert wird. Auch wünschen wir, bag den Miffionaren Land und Boden in viel weithergigerer Beife gur Berfiigung gestellt werde wie bis-3d ermintere ben Staatsfefretar, ben bon ihm beidrittenen Bea, ben wir ihm gegeben haben, weiterzugeben, er wird die gange Ration binter fich haben. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Mbg. Reinath (natl.) hofft, daß die nächften Jahre eine weitere Berminderung des Reichsquduffes bringen. Wir mußten auf die finangielle Gelbftandigfeit ber Rolonien bin arbeiten. Er erfennt unumwunden die bobe Bedeutung des Diifionswefens für die beutiden Schutgebiete u. ihre wirtschaftliche Sebung an. Mit ben bon bem Staatsjefretar in der Rommiffion entwidelten Grundfaben der Siedlungspolitif ift er im allgemeinen einverftanden. Die Ueberfpannung bes Rechtes der Eingeborenen durfte nicht gu einem Unrecht gegen die eigenen Bolfsgenoffen führen, und das wurde durch ranbes und rudfichtslofes Eingreifen in die Arbeitsverhaltniffe geicheben.

Abg. Gothein (Bp.) weift darauf bin, daßt unfere Rolonialpolitif eine Rulturpolitif ift. Mbg. Arendt (Rp.) fpricht feine Genugtung aus fiber die erfreuliche Entwidelung der Rolonicen. Die außerordentliche Rulturtatigfeit ber

Miffionare und ihre Berdienfte um die Rolonicen verdienten volle Anerfennung. Gine örtliche Scheidung der beiden Ronfeifionsphären fei angebracht. In der Bebaudlung ber Eingeborenen warne er bor gu vielen Berorduungen und Gefeken,

Abg. Dinmm (B. B.) registriert mit Genugtung, daß von den Rednern d. vericiedenften Barteien der Tötigfeit der Missionare gedacht fei und gebente mit Danf des großen Berfes, bas mit der Raiferfpende des vorigen Jahres geichaffen ift, Beder mabre Chrift wünfche, daß die Gegenfabe und Differengen zwijden ben Ronfessionen auf dem Miffionsaebiete aus der Welt gefchaffen wirden. Man muffe bor allem Eingeborenenpolitif in bem Ginne treiben, daß ber Menich höber ftebe als das Mabital.

Montag 2 Ubr: Weiterberatung.

Lofales.

Limburg, 9. Mars.

= Der II, popular-wiffenicaftliche Bortrag in ber Anla des Symnafiums wird beute abend 8 Uhr gehalten werden. Der Dzeonograph Dr. Rubiger wird über feine und feiner Leidensgefahrten Schidigle bei der Schröder-Straug Expedition fprechen. Gine Reibe bon Lichtbildern werden die Ausführungen des Redners unterftüten. Der junge Gelehrte, deffen Buch über diefe Erpedition einen ungeahnten Erfolg gehabt bat, ift befanntlich einer der beiben Gliidlichen, die, wenn auch nach qualvollsten Entbehrungen und unter den unfäglichften Strapagen die Beimat wiederfaben. Außer ihm und dem Marinemaler Rave fanden alle Mitglieder der Expedition ihren Tod im ewigen Eis. Das Expeditionsichiff der von Leutnant Schröder-Strang geleiteten deutschen Svigbergen-Ervedition war, wie wohl vielen Lefern bekannt ift, in der Treurenbucht eingefroren, und von bier aus waren die Teilnehmer in einzelnen Schlittenerpeditionen borgegangen. Die erfte Ervedition bestand aus dem Leutnant Schröder-Strang, bem 1. Offigier Sandleben, bem Geologen Dr. Magr und dem Braverator Comidt: fie mollten auf einer Borerpedition noch ber Adventhat die Polarausruftung erproben. Die Schiffsbefahung verlieft furge Beit benach ebenfalls bas Bolarichiff inn die Adventhat zu erreichen. Diese zweite Ex-pedition, bei der sich u. a. die Botanifer Dr. Moeser, ber Boologe Dr. Detmers, Dr. Rüdiger und ber Maler Rave befanden, teilte fich footer. Gine britte Expedition von sechs Mann, die zur Erosbai geben sollte, verscholl ebenfalls. Berschiedene Silfsexpeditionen brachten nur Dr. Müdiger und Nave lebend juriid, erfteren nur noch mit einem gefunden guß. nachdem ibm fein Leidensgefabrte den anderen erfrorenen teilweise (mit dem Tasdenmesser) batte abtrennen mussen. Der Bortrag Dr. Rudigers, den er überall vor übervollem Anditorium (erft fürglich in Biesbaden) gehalten bat, idiildert uns feine und feiner Leidensgefährten Gandiale, daneben aber and die berrliche Schonfeit ber Arftis, unterftunt durch eine reiche Ungobl der berrlichften Lichtbilder, 3. X. nach der Ratur, 3. X. nach den Entwürfen bes Malers Rabe.

= Inrnwesen. Im Anzeigenteil ber bentigen Rummer unieres Blottes ladt ber Turn-verein (E. B.) auf Dienstag abend 9 Uhr gu einer Beiprechung greds Grunbung einer Damenriege ein, worauf biermit aufmertfant gemadyt fei.

= 33. Berbandstag des Breis. Ariegerverbandes Limburg. 3m Gaale der "Alten Boft" togte am geftrigen Sonntag ber biesjahrige 33. Berbandstag des Kreis-Kriegerberbandes für den Areis Limburg. Bertreten waren 58 Bereine mit 68 Delegierten. Der Borfitende des Kreisverbandes, Herr Regierungsrat Hauptmann der Referve Seg. eröffnete den Berbandstag mit einem Raiferboch. Als Ehrengafte waren anwefend der Borfigende des Begirfsberbandes des Begirfs Biesbaden, Berr Qberfi b. Detten und Berr Oberfileutnant Beinrichfen bom hiefigen Bezirkskommando. Der frühere Borfibende des Kreisverbandes, herr Rechtsanwalt ft raufe batte ein Begrüßungstelegramm gejandt, Rach dem Jahresbericht hat der Kreisverband im vergangenen Geschäftsjahr einen Zuwachs v. 161 Mitgliebern zu

verzeichnen und gablt nunmehr 59 Bereine 3749 Mitgliedern. Bei 184 Unterftühungsgefinde wurden im Kreis 1980 M an Unterstützungen außergewöhnlichen Rotfällen ausgezahlt. Der ge fenbericht zeitigte in der Hauptfasse eine Einnahm von 4284,29 M, eine Ausgabe von 4115,01 M, h daß ein lleberschuß von 169,28 M vorhanden Die Breis-Unterftubungsfaffe batte bei einer Ein nahme von 1226,85 M eine Ausgabe von 890,05 mithin ein Beftand von 336,80 M. Bei ben vatet landischen Seftspielen im vergangen Jahre in ber Turnhalle wurde ein Reingewis bon rund 3000 M ergielt, wovon bem Rreistel band als Unterftütungsfonds 750 M übergebs murben. Das Gesamtvermogen bes Berbandes mit gur Beit den Beftand von 2362,66 M auf. Jahresbeitrag wurde auf 67 3 bro Mitglied un Jahr erhöht, bingegen der Beitrag zur Kreis-lie terfriihungskaffe, der nur einzelne Bereine and bören, von 25 auf 5 3 ermäßigt, sodaß der Beitra Jur Berbandsfaffe nunmehr bro Mitglied 100 Rreis-Unterftiigungsfaffe aufgeloft und das gefan Barvermögen biefer Raffe der neuen obligatorifat Greis-Unterftützungsfaffe jugewiefen. Das bie jährige Berbandsfest findet am 28. Juni in Rif der badamar ftatt. 216 Delegierte gum Red rungsbegirtstag in Eltville ftellen die Rriegered eine Dauborn it. Riebergengheim je einen Abgeot neten. Der Bertreter des Artifleriebereins 200 burg madte befannt, daß im Commer d. 36. Bremerhaven ein deutscher Artilleriften-Appell fint findet, zu dem alle ehemaligen Artilleristen eins laden werden. Mitglieder, Die fich an dem Appe beteiligen wollen, werden gebeten, bies bem Artill rieberein Limburg ju melden. Der Borfiten machte noch befannt, das das Generalfomman genehmigt bat, daß in Bufunft bei ber Beerdigun von Beteranen die Militarnufifer foftenlos 5 Berfügung fieben. hierauf war Golug ber Tagun worauf fich noch ein gemeinsamer Besuch be Lichtspieltheaters auf dem Renmartt anfallog, me bei ben Delegierten auf Roften ber Breis-Brieg verbandsfaffe freier Butritt gewährt wurde.

= Sodimaffer. Infolge ber ftarfen Rent guiffe am gestrigen Tage ift der Bafferftand Lahn noch weiter gestiegen. Gestern nachmitis wies der hiefige Lahnpegel einen Stand von 3 Meter und beute früh 3,62 Meter oder 2,22 Meter über dem normalen Stand über dem normalen Stand auf. Das Baffer ftel

- Der Stenografenverein Stoli Schren bielt am Donnerstag in feinem Berte lotale bei gutem Besuche feine Jahres-Daup fammlung ab. In feinem Geschäftsbericht bob Borfitsende Berr Friedr. Seine bervor, bah Berein im abgelaufenen Gelchaftsjahre in fet Bestreben, die Aurgidrift Stolze Schren gu pfind zu berbreiten wieder einen großen Storangetommen fei. Der Mitgliederwechtel im Berichtejabre ein ftarter. Durch Stellus wechiel und Bergug von Limburg war ein Abs bon 21 meift alteren Mitgliedern gu vergeite dem 26 Renaufnahmen gegenüberfteben. Raffenverhältniffe find gunftig. Es wurde ichloffen, im Mai ben Begirtstag in Beilbut möglichst zablreich zu besuchen. Auch auf Bundestag in Gulda wird ber Berein Du einige Berren vertreten werden. Die Dabl Borftandes batte folgendes Ergebnis: Borfibenat Friedr. Beine, Schriftführer: Emil Meiftet. g., Bergen, Ris Luffe Schmidt, Bucherwart: Luber Bergen, Ris Bergen, R Bergen. Als Beister wurden die Serren Biblio und Rarl Schlechter ernannt.

Provinzielles.

△ Gl3, 9. Mars. Sart beimgesucht vom Schlal wird in letter Zeit die Familie des Gifenbor arbeiters Georg Jauft von bier. Bor etwa 5 Bed ftarb ein Gobn der Familie im bliibenden Alter 24 Jahren. Borgestern abend besam die Mut welche im 55. Lebensjahre stand, plousied et Schlaganfall, an dem fie heute friib perichieden Der vom Schidfol ichwer betroffenen Familie man allgemein große Teilnahme entgegen

* Grenzhaufen 8. Marg. Diefer Tage if Cobn einer biefigen Wittve wieder bierbet gefehrt, nachdem er zum zweitenmal in der it gi Bwanzigjähriger war er bei der Generalmoft dur Garde ausgehoben worden. Rurg benor riiden follte, entwich er nach Frankreich und fich dur Fremdenlegion anwerben. Als et die fam, wurde er fofort eingezogen und diente nem Mainzer Infanterie-Regiment feine ge bei er fich febr gut führte. Richt lange band ließ er Deutschland abermals und nahm ned Dienit in der Fremdenlegion, verbrachte aber Dienstzeit nicht, wie das erstemal in Algier, jo in Confin. - Sierorts girfulieren beftint tende Geruchte bon einer por Jahren Bergiftung. Es haben bereits Bernt gen stattgefunden und joll auch die Leiche bei geblich an Bergiftung Berftorbenen oudge werden. Die Behörden bewahren das größte

Tat wurden gewählt für die dritte Rlaffe 20 Fr. Dinges V. mit 98 von 159 Stimmen. gweiten Klaffe findet Stichwahl zwifchen mann Stabl und Gartner Weigand Rentuer Brudmann wurde im erften gange gewählt. In der erften Rlaffe fiegtigen ner Balbbod mit 4 Stimmen gegen Fell, der 3 Stimmen gefielt. Sell, der 3 Stimmen erhielt.

* Zindlingen, 8. Marg. Die hiefige bit gemeinde führte feit Einrichtung ber bi Rablanswohnung Rlage gegen ben Fistus bie Bahlung der diesbeziglichen Roften in Son 1800 Mart verweigerte. Die feinerzeit pont angeitrengte Feststellungsklage wurde am be. 38. beim Landgericht in Biesbaden geber ber Kirchengemeinde entichieden. Der Bert nicht allein die Unterhaltungstotten bet gebande, fondern auch der in benfeiben Raume für den Silisgeiftlichen beftreiten.

Sandels- und industrielle Berfebr bes Co am 1. Juli eine wesentliche Genderung der lischen Berhältnisse nötig; das hisberige dritter Klosse werd dritter Klasse wird in ein solches auchter berläßt am 1. Juli nach Lösabrige Verläßt am 1. Juli nach Lösabriger Tätisten.

verläßt am 1. Juli nach 25jähriger Tottalei.
Amt, um ein anderes Bostamt zu übernehmen.
ieine Stelle tritt ein Bostmeister.
Frankfurt, 8. März. Bet dem Gorge Bersteigerer R. Bangel wurde neusig einder für 38 A versteigert. Wenige Tage nacht fauste der Besther sein Bild für 600 jed gene Krunsthändler. Und diesem wurden des beschere taufend Mark geboten: Jahr beit mehrere taufend Mark geboten: Summit das Werf für diese Summit phist bändler will das Werf für diese Summit phist entäusern. Der erste Besiher, der das Alle

erftand, joll über die rafde Breisfteigerung feines einstigen Gigentums wenig erfreut fein.

bt. Frantfurt, 8. Mars. Cotrmoin gemeldete Sociwafferwelle Obgleich Frankfurt toch längst nicht erreicht hat, ist der Main seit Bellern fo rapide gestiegen, daß das Baffer bereits berichebenen Stellen die Raimauern überflutet. Die Maininfeln fteben ichon feit beute fruh unter Beffer. Bon den städtischen Lagerpläten wurden bile alle Materialien, die fortgeschwemmt werden fonnen, geräumt. Trot des steigenden Stromes ift bie Schiffahrt voll im Gange; allerdings muffen bie ichweren ju Berg fabrenden Rabne teilweise ben mei Dampfern geschleppt werden.

Staffel, 6. Mars. Der unter dem Borfit des Oberbirgermeisters Dr. Gebeichuf (Sanan) tagende Borftand des hessischen Städtetages beschlob, den Städtetag auf den 5. und 6. Juni nach Arolfen

Rirchliches.

Deimburg, 6. Mars. Welch großen Ansehens ber berblichene Gerr Kardinal-Fürstbijchof Dr. Ropp bei den Regenten von Brenfien, Defter-Cachien ufm. gu erfreuen batte, ergibt fich ans den boben ihm verliebenen Ordensaus-Sichnungen. Er war Ritter des Schwarzen Adlerthens und des Großfreuges des Roten Adlerlowie des Aronenordens I. Rlaffe mit inflanten und zweiter Rlaffe mit Stern. toitreuzes des öfterreichifden Stephansorbens, ofterreichischen Ordens der eifernen Rrone Staffe, des Großfreuges des foniglich fachfiichen brechtsorbens, Komtur erfter Rlaffe mit Stern großbergoglich badifden Ordens bom gabringer bin und Romtur mit Stern bes großbergoglich difiden Ordens der Bachiamfeit oder bom wei-Galfen, Inhaber bes Groffrenges des ichlefien Malteserordens und des Ordens bom bl. Grab Berufalem. Dabei war er Mitglied des Breu-Staatsrates und des Herrenbaufes, fowie Defterreichischen Berrenbaufes und des Schleden Landtages und Landsbauptmann-Stellverbon öfterr. Schlefien, auch Chrendoftor

Berlin, 8. Mary. Bie die "R. B." erführt, die Rieberlassung von 12 Benedftinerburch ben Rultusminifter genehmigt worden.

der Beifebung bes berewigten Narbinal-Gurftbifchois Ropp.

Breslau, 7. Mars. Die Ueberführung der bom Kürstbiichoff. Balais noch dem Dom am Dienstag Bormittag. Die Beijehungsteiten beginnen vormittags 10 Uhr. Bei ber intieren Erzbifchof Dr. v. Hartmann-Roln, Bofen. Die Gedachtnisrede halt Dom-erling. In den Stufen des Socialtars bor bem Geftubl, in bem er fo oft bem Gotbeimobnte findet ber starbinal feine lette

Der Bermefer ber Diogefe Breslau,

Breelau, 7. Darg. Giner Blattermelbung gu bat bas Domfapitel den Domfapitular Jof e guin Ropitularvifar gemablt, ber nach der fierung durch Das Staatsministerium bis Babl bes neuen Fürstbijdofs die Leitung der e baben wird.

Gerichtliches.

Giehen 6. Marg. Geftern ftand bas achtgebnge Dienstmadden Anna Schonfeld aus Ebers (Brandenburg) megen Giftmordverbor dem Schwurgericht. Gie war in Oditadt Bamilie bes Landwirts Menfer in Stellung. the fie ein Berhaltnis mit einem Knecht andas die Berrichaft nicht dulden wollte. " verichaffte fie fich Salgfaure und mifchte t die Mild und fonftige Gpeifen. Es merft. Das Madden wurde festgenombes gestand das Berbrechen ein.

beinte gu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Lend fam ihre Jugend in Betracht.
Toeficht no. 6. März. Bor dem biefigen
one wie batte fich die Bitwe des Landwirts ans Batte has die Wert wegen Totsichlages ie wurde beichnibigt am 13. ihren Chemann mit einem Jagdgewehr Die Berhandlung ergab, daß bete feit Jahren feine Frau brutal migber fraglichen Racht fam es gleichfurditbaren Szenen, wobei die Frau ichwere erlitt. Gie beftritt die Tat und beibr Mann babe fich ans Berieben felbit Der Staatsampalt crachtete Die Mngeberführt, beantroote aber ibre Freiipredung, weil Nofwehr vorliege. Die Geschwore-nen verauinten famtliche Schuldfragen, worauf das Gericht die Fran foftenlos freifprach.

Grandeng, 6. Marg. Das Schwurgericht ber-urteilte die Rentiersfran Luife Saf in Marienwerder wegen Giftmordes jum Tode. ihren 49jährigen Mann durch Klöße mit Rattengift, um ben Liebhaber beiraten gu fonnen.

Gin Cbenber - Progeff.

Marburg, 6. Marg. Das Schwurgericht vernrteifte beute noch langer Berhandlung den Bigenner Ernft Ebender, der in Marienschloft bei Butbad eine 61/2jahrige Zuchthausstrafe verbüßt und fürglich in Sanau wegen Beteiligung an ber Schiegerei bei Rammergell gu 41/2 Jahren Buchthans verurteilt worden war, wegen versuchten Totichlags, begangen dadurch, daß er in der Racht zum 21. Anguft 1910 in Gemeinschaft mit feinem Bruder Wilhelm Ebender und gwei unbefannten Genoffen auf die Zigenner Rarl Beig und Beter Reinhardt bei Bisbausen geschoffen bat, zu 31/2 Jahren Zuchtbaus und 10 Jahren Chrverluft.

Bermifchtes.

ht, Bilbel, 5. Marg. In dem Befinden des bor einer Boche überfallenen Sahrburichen Gimanowoff ift eine Befferung eingetreten, die eine Sofinung auf Biedergenefung gulägt. Die polizeilichen Ermittlungen nach den Tatern führten geftern gur Aufdedung einer Gpur, die bis noch Geulberg verfolgt werden fonnte. Sier murben auch zwei Ber-

+ Mus Oberheffen, 8. Darg. Muf Anordnung ber Staatsanwalticaft wurde geftern ber Rechner ber Borichuft und Kreditfasse in Sungen, der fich Unterfcligungen von 80 000 M bat gu Schulden fommen laffen, berbaftet. Die bon bem Rechner angebotene Hopothef von 30 000 & foll, weil bas betreffende Umpejen überichalbet ift, wertlos

Der "Bauernichred" getotet?

* Graz, 8. Marg. In Baldenstein auf der Kor-alpe wurde angeblich der feit Jahresfrift verfolgte "Banernichted", ein Bolf, von dem gräflich Sendel-Donnersmardichen Jager Baul Steinbauer angeichoffen und von dem Fabrifdireftor Mag Diamand durch einen Fangichuft getotet. Der Radaber wurde beute abend nach Bolfsberg in Rarnten ge-

+ Bingerbrud, 8. Marg. Bon einer Abteilung Wagen wurde beim Rongleren auf dem biefigen Babnbofe der Ansbilfsichaffner Seinrich Sem als Neurath bei Bacharach erfaßt und überfahren. Er

* Bubicheid, 8. Marg. Den Daddenband. lern entronnen. Ein junges Madden bon Riiden meldete fich auf eine Anzeige, in der ein imges Chenger ein Madden gur Begleiterin nach Baris inchte. Als man in Baris anlangte, fam es dem Madden ichon verdachtig vor, daß in dem Saufe des jungen Chepaores fcon mehrere andere Madden moren, die als Bermandte borgeftellt murden, Bald gingen der Söhicheiderin die Augen datiber auf, daß fie verlauft und verichleppt werben follte. Ein deutscher Birt, der in der Rabe wohnte, flärte bos Madden auf, forgte bafür, beg es feinen Schlieftforb wiederbefam, den das "junge Ebepaar" festhalten wollte, und balf dem Daddien auch mit dem Reifegeld aus, fo daßt es die Beim fabrt antreten fonnte. Junge Maddien, die nach dem Ausland, insbesondere nach Baris, Stellung annehmen, follten vorber ftets en omtlichen Stellen fich Ausfunft fiber die "Berrichoft" per-

* Berichiebenes aus alter Belt Bie mebreren Blattern aus Bargarten in Lothringen berichtet wird, gab der Benger eines einsam gelegenen Gutes, als seine Frau von zwei Individuen beläftigt wurde, mebrere Revolverfcuiffe auf die Angreifer ab und totete einen derfelben, den Gobn einer Bergmannsfamilie, burch einen Edung ins Berg. Der andere murbe verlett. In Berlin ift am 5. Mars ber geiftesgeftorte Muttermorder Guftav Goedide in einem Brivatlogis festgenommen worden. Er bat eingestanden, eine Mutter am Sonntag Bormittag erichoffen au baben. Er batte ftandig Streit mit feiner Mutter, aus deren Wohnung er feit brei Monaten nicht mehr berausgekommen fei. Er habe auch beabiichtigt, ben Mrat Dr. Grofmann, ber ibn bor fieben Sabren operierte, fomie feine beiben verbeirateten davoftern umgubringen. - Das Kriegsgericht ber Barde Divifion verurteilte ben Unteroffigier Einst Auft bom Garde-Grenadier-Regiment Menigin Augusia wegen Totung feiner Braut, ber

liffahrigen Berta Jonesett im Grunauer Forft auf beren ausbrudliches Berlangen und wegen unerlaubter Entfernung von der Ernppe gu drei Jahren, fechs Monaten einem Tag Gefängnis Degradation. - Bon den gu Samburg bei ber Explofion in der Alteifenhandlung der Firma Schmolbe ichwer verlegten Arbeitern find amei geftorben fo daß die galf ber Opfer unter Einichluß eines Bermigten mabricheinlich fünf betragen wirb. Ins Baris, 5. Marg, berichtet mon: Der Bostbeamte Lesemper, der feit feche Jahren bei ber Ambulangpoft angestellt ift, wurde in der bergangenen Racht von seinen Kollegen babei ertappt, wie er mehrere eingeschriebene und Gelbbriefe entwendete. Lescuper, der fofort bei feiner Ankunft in Baris verhaftet wurde, durfte berartige Diebftable icon feit Jahren berübt baben. - In einem Sotel in Begiers wurde die Leiche bes Sufarenleutnants Maihot aufgefunden. Es wurde festgeftellt, daß er fich in loderer Gejellichaft mit Retber beraufcht und eine gu ftarfe Dofis gu fich genommen botte.

Gingefandt.

(Unter diefer Rubrif tommen Bufchriften aus bem Bublifum, die binreichend allgemeines Intereffe haben u. jachlich gebalten find, zur Beröffentlichung.

Limburg, 9. Mai. Geit langerer Beit werden die Anwohner der Altstadt regelmäßig in den Räch ten bon Sonntag auf Montag in ihrer Rube geftort durch Sfandale in den Stragen. Es mare minichenswert, wenn die ftadt. Rachtwache fich ben Rachtsichwarmern eiwas mehr annehmen wollte. Mehrere Bewohner ber Aliftabt.

Telegramme.

Bur Beifebung bes Rardinale Ropp. Breslau, 8. Mary. Bon ben Berren Bijchofen werden folgende herren erwartet: Ergbifchof von Roln, Dr. b. Bartmann; derfelbe nimt im Burft-biicoflichen Balais Bobnung. Bei Ranonifus Migr. Dr. Steinmann wird ber Bifchof von Bildesbeim Dr. Bertram absteigen; ber Bifchof bon Baderborn Dr. Schulte und Beibbifchof Dr. Lifowefi-Bofen wohnen bei ben Grauen Schweftern, Bifchof von Roniggras Dr. Doubrava bei ben Barmbergigen Brudern, ber Bifchof von Ermfand Dr. Bludan und Beibbifchof Wolosfe-Gnefen bei Beibbifchof Dr. Augustin, ber Bifchof von Luremburg Dr. Roppes bei Ranonifus Dannhouer, der Bifchof von Julda Dr. Schmitt bei Ranonifus Dr. Berbig, Bralat Dr. Dittrich bei Geiftl. Rat Brofesfor Dr. Rungnit und die Bertreter des Apostolischen Bifariats Cachien, Bralat Rummer und Domfapitular Stala-Baugen bei Ranouifus Profesior Dr.

Reichstageerindwahl für ben Grafen Dielegunsti.

Das polnifche Provingiaftvahlfomitee für ben Bablfreis Comter-Birnbaum-Obornif, der durch die Mandatonieberlegung des Grafen Mielegunffi vor einer Meichstagsersaswahl ftebt, proflamiert ben Bralaten Rios-Bofen als Randidaten. Deutider Kandidat ift Berr v. Saga-Radlitt. Die Wahl findet am 17. Mart ftatt.

Mordanichlag auf einem Bahnhof.

In Beidesbeim idbft geftern nochmittog ber Eifenbahntedmifer Damm feinen 67jabrigen Bater, den Stationsvorfteber, in dem Angenblid nieber, als er einen Bug abfertigte. Der Tater murde ergriffen. Der Bater tit febr fcwer, aber nicht lebenogefährlich verlett.

Mergte und Straufentaffen.

Berlin, 8. Marg. Das unter der Führung der Regierung entftandene Berliner Abfommen vom 23. Dezember 1913 ift, wie in der beutigen Gibung des gefchittsführenden Ausiduffes des Mergtevereinsbundes erffart wurde, ernstlich geführdet burch die unffare Stellungnahme der Regierung in dem für die Mergte wichtigften Bunfte des Abfommens, der Entfernung der Rotbelfer aus der faffenargtlichen Tätigfeit in Breslau und Elbing. Die naditen Tage muffen, fo wurde in der Gibung betont, die Enticheidung bringen, ob die ärztlichen Organisationen om Berliner Abfommen feithalten oder die Erneuerung des allgemeinen Rampfes broftamieren werden. Der Entschlief der Meratefcaft ift abbangig von einer am Mittwoch ftattfindenden Besprechung im Reichsamt des Innern.

Birfusbrand in Ropenhagen.

Das große Birfusgebäude in Ropenbagen, in bem gegenwärtig Baricteborftellungen gegeben werden, ift Samstag früh bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Feuerwehr muhte fich darauf

befchranten, die burch ben beftigen Sturm gefabre deten Rachbargebaude gu ichüten. Der Schaden beläuft fich auf etwa zwei Millionen Aronen.

Bilhelm I., Gurft bon Albanien.

Bie die Biesbadener Stg. erfabrt, wird bet neue Herricher von Albanien nicht den Königstitel annehmen, sondern sich Wilhelm I., Fürst von Albanien (mit dem Prädisat Durch lancht)

Die bulgarifden Bahlen.

Sofia, 8. Marg. Rach ben bisherigen Melbungen berlaufen die Wahlen im gangen normal. In Sofia wird ein Abflauen der fogialistischen Stimmen gu Gunften ber Regierungsparteien fomie ber Demofraten und Narodniafen bemerft. Man balt eine Regierungsmajorität für ficher.

Das zweite Urteil wegen Beleidigung bes Mronpringen.

Berlin, 7. Mars. Begen Beleidigung des deutiden Kronpringen murde beute der verantwortliche Redafteur des "Borwarts" Dr. Ernft Mener von ber 4. Straffammer bes Landgerichts Berlin 1 3u einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt. In der Begrundung des Urteils führte das Gericht 11. a. an, daß der in Frage ftebende Artifel eine Barodie auf den Regimentsbefehl an das Sufarenregiment in Langfubr barftelle. Der Artifel fei in hämischer Weise geidnieben und bebeute eine arge und boswillige Ehrverletzung bes Thronerben, Obwohl der Angeflagte noch nicht vorbestraft sei, könnte das Gericht ihm wegen der Schwere der Beleibigung milbernde Umftande nicht guerfennen.

Generalftreif in Rom.

Rom, 8. Marg. Da der an Stelle bes aufgelöften römifchen Gemeinderates getretene fonigliche Kommiffar aus Erfparnisgrunden einige Gpi. taler aufgehoben bat, haben bie fogialiftiichen und demofratifchen Bereine Roms für morgen den Generalftreif angeordnet. Alle Laben und Geichäfte bleiben geichloffen, ber Betrieb ber eieftrijden Babn und ber Giafer-Berfehr werben eingestellt, nur die Baderladen werben offen fein. Das auf der Biassa del Bopolo beabsichtigte Brotestmeeting ift amar bon ber Boligei verboten morden, doch wollen die Demonftranten es trotdem ab.

Rom, 8. Marg. Die Beitungen geben befannt, bag fie infolge bes für morgen proflamierten Generollitreifs nicht erscheinen werben.

Die Rabinettefrife in Stalien.

Rom, 8. Marg. Mm Dienstag Morgen wird ber Ministerrat gusammentreten, um gu ber neuen parlamentarifchen Lage Stellung ju nehmen. Dienstag nachmittag wird alsbann Giolitti ber Rammer die Enticheidung des Minifteriums, die nur in feinem Rudtritt besteben tann, anfündigen.

Berantwortl, f. Anzeigen u. Reflamen Q. Reumair.



Farben, Lacke, Pinsel, Lackentfernerzum Entfernen alter Anstriche.

Pet. Jos. Hammerschlag.

Gin Saupttreffer bon 10 000 M fiel bei ber ant 6. Märg ftattgefundenen Biebung der Roten-Kreug-Lotterie auf die Dr. 118 165 in die befannte Gluds. Rollette Rarl Caffel, Biesbaben.

Umfonft qualen fich gablreiche Landwirte mit dem Anbau der viel Arbeit und Koften berurfachenden Sadfriichte, weil fie verfaumen, rechtzeitig an eine fraftige Thomasmehldungung gu benfen. Stallmift allein tut's nicht; benn ber ift viel gu phosphoriaurearm, um damit Bochftertrage gu ergielen. Durch Berftarfung der Thomasmehldung. ung auf einem Zeil eines ichon an und für fich fraftig mit Thomasmehl, Rainit und Chilifalpeter gebüngten Rartoffelfeldes auf magerem Lebmboben crntete Berr Gutobefiber Bermann Braune in Ronigsbofen 2100 Rg. Rartoffeln im Berte bon 84 M mehr als auf dem iibrigen Teil bes Geldes, der fonft die gleiche Düngung, aber weniger Thomasmehl erhalten batte. Die Berftärfung der Dingung, um 600 fig. Thomasmebl pro Heftar batte 30 & Mehrfosten verursacht; diese verzinsten fid also mit 180 Prozent.

Für Erholungsbedürftige und leichtere PVCN-Kranke, Kurenstalt Hofhelm I T.

Prospekte durch Kahleyss. Dr. Schulze Nervenarzr.



TODES - ANZEIGE

dem Allmächtigen hat es in seinem unerhen Ratschluße gefallen, beute Mittag 121/4 sinen innigstgeliebten, teuren Gatten, unsern ogten Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel wager, den Herrn

Casteiger a.D. Johann Theis

die Ewigkeit abzurufen. Er starb gotteach langerem, mit Geduld ertragenem 77. Lebensjaire, wohlvorbereitet durch

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabetha Theis Ww. u. Kindet. Freiendiez, Görgeshausen, Essen, Alstaden,

Reerdigung findet statt am Dienstag den Tage, morgens 7 Uhr.

Sigt Subrineint Doppelipamier normann, Limburg alleinmaohen

tathol Dansbalt

brid, Sciferitr, 34.

tamadoen gefucht tr. L. b. Gep. gefucht 2500

Ger. 5-Bimmerwohnung (1. Ctage) m. a. Bubehör 1. 7. 14 gu verm. 258 Diegerftrage 66.

Buverläffiger, felbftanbig.

Molater

für bauernde Befdäftigung gefucht.

Raber, gu erfahren Obere Schiebe 5, Sinterhaus.

Todes= + Anzeige.

Gott dem Allmadtigen bat es gefallen, beute morgen 4 Uhr meine liebe Gattin, unfere unvergefliche, treuforgende Mutter, Schwiegermutter, Großuntter, Schweiter, Schwägerin und Tante,

Frau Katharina Faust

geb. Braun

gu fich in die Ewigfeit abgurufen.

Gie ftarb nach furger Rrantbeit infolge eines Schlaganfalles, geftarft durch ben Empfang ber bil. Sterbefaframente, im 56. Lebensjabre.

Um fille Teilnabme bitten

But Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen Georg Fauft II. und Rinder.

Elg, den 9. Marg 1914.

Die Beerdigung findet ftatt am Mittwoch, Den 11. d. Mits., vorm. 11 Uhr, das Tofenamt Mittwoch morgen 714 11br.

Suche gur Gührung meiner

Haushaitung eine tothol, aftere Berion

welche alle Sausarbeiten übernimmt. Off. a. K. Schneider, Frantfurt, Gludftr. 9 II.

Gine faft neue Teigteilmajdine, ferner e. 3 flamm. Gasherd und ein Mlafter Bols wegzugshalber fofort gu vertaufen.

Baderei Jost. Untere Grabenftr. 34.

Gteinrichter,

Bflafterftelnmacher) werben bei hoben Affordfägen für bauernde Beichaftigung gef. Bewertichaft Beiligenmühle, Abteilung Bafalt-werte, Dechfen, bei Bache an der Berra.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Geft. Off. nr. Preisangabe an die Exp. b. BI. u. Nr. 2525.

Prauer-Zirkulare, Trauer-Bildchen und Dank-Karten iefert in würdiger Ausstattung, reichhalt. Aus-

waht, preiswert u. in kurzer Frist die Limburger Vereinsdruckerei.

Liedertafel. 3m Mary find bie

Proben Dienstags und Freitage in ber "Alten Boft". 5014

Junger Raufmann,

gute Schulbilbung, in Buchführung wie in famtlichen Contor und Lagerarbeiten burdiaus bewandert, gute Beugniffe, fucht Stellung in Contor ober Lager jum 1. April 1914.

Offerten mit Gehaltsangabe unter 2. 9. 2540 an die Exp. d. Bl.

um Barbierlehrling

wird bis 1. April gefucht. 280, fagt d. Exp. d. Bl [2062 | Expedition.

bei Abnahme bis gu 10 Ctr. M. 52 .- p. Ctr.

von 50 Bfb. u. mehr., 54 .- " 60.unter 10 Bfd. , 70.- . .

Edendorfer Radiaat v. 50 Bfd. a.M. 30 .- , bei weniger M. 35 .- p. Ctr.

Oberndorfer, gelbe

v. 50 Bbf. a.M. 32 .- , bei weniger M. 38 .- p. Ctr.

Elite Edlogmarte v. 50 Bfd. a. M. 55 .-- , bei weniger M. 60 .-- p. Ctr.

Deuticher Mottlee=Samen. Weibflee. Beiftlee.

> Edien Provencer Lugerne. Edmedentlee.

Male Gorten Grasjamen, Gemüfejamen empfiehlt

Karl Keßler, Samenhandtung

Limburg an ber Lahn.

Mobi. Zimmer per fo- | Agent gef. Bergüt. M. 300 fort zu vermieten. Raberes | Agent H. Jürgensen & Co. 2314 | Cigarr. Fa. Samburg 22. 119

Amtliche Anzeigen.

Das vom herrn Oberprafibenten aufgestellte Bergeich. nis der Bafferlanfe zweiter Ordnung in der Proving heffen-Raffau liegt, gemäß § 5 Abf. 1 des Waffergesetes vom 7. April 1913, mahrend 6 Wochen auf dem Rathaus, Bimmer Rr. 9 öffentlich aus.

Einwendungen gegen bas Berzeichnis tonnen inner-halb biefer Frift bortfelbft erhoben werben. 2416

Limburg, ben 4. Mars 1914. Die Ortspoligeibeborbe:

Saerten.

Brennmaterialien=Lieferung.

Die Lieferung ber fur Die Schulen, Die Urmenverwaltung, bas Rathaus und andere ftabtifche Unftalten für ben tommenden Binter notwendigen Brennmaterialien und awar

etwa 2200 Centner Ruftohlen II.

8 Rlafter buchenes Solg und 400 Centner Braunfohlen Brifets.

ift unter ben auf Bimmer Dr. 8 bes Rathaufes (Botensimmer) gur Ginficht offenliegenben Bebingungen gu ver-

Angebote mit entsprechender Aufschrift werben bis jum 20. Mars d. 36., fpateftene 11 Uhr vormittage

Limburg, ben 7. Marg 1914.

Der Dagiftrat: Daerten.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 11. Marg d. 3., bormittags 101/2 Uhr anfangend,

fommt im Saintdener Gemeinbewald folgenbes Sola aur Berfteigerung

Diftrift 90 und 10 Altblech: 71 Rm. Gichen-Rnuppel, -Reifer 1 Rlaffe, Buchen Scheit und Knuppel, 528

10,010 Stud buchene Wellen. Saintden, ben 6. Marg 1914.

Kalteborn, Bürgermeifter.

Wein=Derneigerung in Lordy am Rhein.

Donnerftag, ben 23. April er., pormittage 11% Hhr, läßt herr

Fabrifdirettor Philipp Reger, Beingutobefiger in Lord am Rhein, nachverzeichnete felbugezogene und felbftgetelterte

Weine ale: 15/1 Stück, 8/2 Stück 1912er Lorcher und Bodenthaler 191 er

im Gaale des "Menfteiner Sojes" bffentlich verfteigern Probenahme: In der Kelleret des Berfteigerers für Die Berren Kommifftonare am 17. Märs; allgemeine am 25. Märs, am 18. April u. am 28 April i. Berfteigerungslotal.

Oberforsterei Driedors. verfauft Mittwoch, ben 18. Marg 1914 borm. von 11 Uhr an bei Birt Reufer in Roth aus Schupbegirf Guntereborf etwa: Diftr. 41, 42, 43, (Alteichlag) Buche: 16 rm. Rupscheit, 275 Scheit, 78 Knüppel, 28 Obt Wellen. Erle: 1 km. 4 hundert Wellen. — Diftr. 45a, 46a, 46c (Dideschlag) Eiche 1 rm. Rupscheit (2 m L) 1 Scheit, 6 knüppel. Buche: 69 rm. Rupscheit, 300 Scheit, 191 knüppel, 26 Sot Wellen Totalität: 9 Bu Sch., 8 Bu Rn., 2 Ra-Sch, 1 Ra.-An. (Ra. 2 m L)

Turnverein (G. V.)

Muf vielfeitigen Bunfch bat ber Borftanb beichloffen, wieber eine Damenabieilung ins Leben gu rufen und findet eine biesbegugliche Befprechung am Dienftag Abend 9 Uhr im fleinen Caale ber Turnhalle ftatt, gu welcher alle Damen, welche Intereffe am Damenturnen haben, freundlichft eingelaben finb.

Der Borftand. 5010



Jeder Art

erhalten Sie preiswert bei

Heinrich.)

Limburg a Lahn. Fernrai 99. Gegr. 1838.

Neue Höhere Handelsschule Calw Pensionat, 1. wirtt. Schwartwelt Bekanntes Institut 1, Ranges. Real - Ablellung: Handels-Abtellung: 6 klassige Realschule m.Vorbereity Einjähr-Examen 6 monatl. Handelskurse. Handelsakademie. Auständer-Kurs. Prakt. Uebungskontor. Ausgezeichn Prfolge.-Vorrägt Verpflegung.-Gerund Röbenlage. Prospekte durch die Direktoren Zügel und Flecher. 780 Menautnahme: 15, April 1914

Bin Raufer von

40 Waggon Kartoffeln jable 2.10 Mf. per Bentne

Berlabung an jeber nächlten Gifenbahnftation Jakob Stahl, Mieberhabamar. Telefon 43.

ühjahrs-Pferdemarkt zu Giessen.

Mittwody ben 25. Mary 1914, vormittago: Prämitrung, Sonzert, Restauration.

12 Uhr: Borführung famtlicher pramtirten Pferbe. Die ftabtifche Bierbemarti-Deputation : Grunewald, Beigeordneter.

Für die vtelen Beweise herzlicher Anteilnahme anläß lich des Hinscheidens unserer teuren, nun in Gott ruhenden lieben Mutter,

Frau Frieda Duchêne

sagen innigen Dank

Die tieftrauernden Angehörigen.

In deren Namen:

Lothar Duchêne.

Limburg, Frankfurt a. M., Goss-Mischau, den 9. März 1914.

Vorschriftsmässiges

für Handarbeitsschulen

70 cm breit rein Leinen Stopftuch Schülertuch 80 Baumwoll Schülertuch 80

— Muster zu Diensten. —

,, 1.25 Mk 75 Pfg.

Meter 95 Pfg.

ilh. Lehnard senior,

Kornmarkt No. 1.

Nassauische

D



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mondelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) v. 147 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung.

Ausgabe 3³/4 ⁶/₀ u. 4 ⁶/₀ Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation. Darlehen an Gemeinden und öffentliche

Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Direktion der Nassanischen Landesbank.

Kreis=Sparkasse 20 200 1 2

Rechnungsjahr 1913.

Einlagen am Ende des Rechnungevorjahres	*1	wir.	3 133 385,21
Bugang mahrend bes Rechmingsjahres 1913:			
a) burch Zuschreibung von ginfen	4 110		111 792,69
b) burch Meueinlagen			1 722 798,47
	aufammen	902.	4 967 976,37
Abgang: Burlidgegabite Ginlagen im Rechnungsjahre			1 302 794,63
Einlagen bestand Enbe 1913 auf 10 744 Bucher . Betrag bes Refervesonbs:		Mt.	3 665 181,74
am Schluffe bes Rechnungsjahres	1		4 177,48
Betrag ber Binouberschuffe bes Rechnungsjahres .			27 414,29
Bon ben Beständen der Sparfoffe im Gefamtbetrage von		#	3 598 194,44
find zinsbar angelegt			
in Supothefen ober Grunbichulben			
auf ftabtifche Grundftude Dit.	1 103 388,53		
" ländliche " "	975 203,0)	
in Inhaberpapieren (Aurowert) "	725 712,-	-	
Assen Caulinfond	76 900	240	

129 625,08 Schuldichein mit u. ohne Burgichaft " 29 ech fel bei öffentl. Inftituten u. Rorporationen " 521 009,62 in fonftigen Anlagen (Rontoforrent) ... 86 266,12 Die Sparfaffe verzinfte die Einfagen im Rechnungsjahre mit 31/20.0.

Walkmühistrasse 26

Muftr HI 3 part

Limburg, ben 7. Mars 1914.

Magenleidenden

Hämorrholden, Verstopfung,

Flechten, Hautausschläge, Beinwunden.

KOSTENLOS teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen

Verdannings- und Sinhiberchwerden, sowie an Hämorrhooden, Flechten, offene livine, Endründungen etc. leidet, mit, wie ionsende Parienten, die off Jahrelang mit solchen Leiden be-haftet waren, hiervon schued und dauernd befreit wurden.

Krankenschwester Withelmine

2425 permieten.

Areis-Sparkasse des Areises Limburg. Arthen.

Grammel.

Wiesbaden S. 95.,

Ein junges Bweltmadden

Sofvitalftrage 9

gefucht.

Rieine Bohnung 2 Bimmer und Ruche evil auch Mansarde per sosort oder 1. April gesucht 2476 Räh. Erped.

Mädden

nach auswärts gefucht bei gutem Lohn, nicht unter 20 Jahren, bas in allen Saus arbeiten erfahren ift und ichon in befferem Saufe gebient hat, wegen Erfranfung bes bisherigen Mabchens. Rur folde, bie fich mit guten Beugniffen ausweifen tonnen,

wollen fich melben. 2444 Obere Schiebe 2 II. Junges beff. Madden fucht Schön mobi. Bimmer gu Stelle für nachmittags bet Rindern. Dab. Exp. [2355 | biefes Blattes

60 000 Mt. bar Geld.

aupttreffer b. Rothenb. Gelblott. Zieh. 18. März Lofe à 3.30. Lifte und Losporto 30 Pfg. extra empfiehlt bie Glüdsfollefte

> Carl Cassel, Biesbaben.

Merate und Professoren emp fehlen als hervorragenb gutes, wirflich vertrauensmertes Mittel bei Suften 23

itiinblid 1 bis 2 cote Alt-buchhorster Mineral-Pastillen (in Rollen à 35, 50 und 85 Pf.). In hartnädigen u veralteten Gallen außerdem tägl. Althuchhorster Marksprudel Starkquelle (Fl. 65 Pf.), mit heißer Mild gemischt trinfen. Diese rein natürliche Rur wirft außerorbentlich wohltuend, fchleimlofend, beruhigend und gleichzeitig fraftigend und bringt meift augenblidlich Erleichterung. Echt bei A. Haffal, Drog. Mbeinisches

Avruschrotbrot empfiehlt Carl Baier.



ERSCHEINUNG

ift er dan viele Raucher gegen die Robert-Unter Leidenschaft nichte fun wichtitten die Jiche durch Wybert-Labletten Lehalt genera Preside Chip Schachtel I Mix

Niederlagen in Limburg: Dr. Wolffs Amts-Apotheke! Drogerie v. Dr. H. Kexel.

3ch litt feit 3 Jahren an glbl Musichlag mit furchtbarem

Durch 1 halbes@t Zuckers PatentMedizinalselfe habe ich bas llebel völlig befeitigt & E Bol. Serg à St. 50 Bf. (15° eig) u. 1,50 Bt. (85° e ig. stärffte Form). Dazu Zuckooh-Creme (à 50 u. 75 Bi.). Bet A. Kaffal, Drogerie u. Jos. Müller, Seifenfabrif. 19



empfichit J. Hahnefelds Pferbeichlächterei, Limburg.

Tracht Edwein gu verfaufen Joh. Kegler, Berfcbach b. Wallm. Bengnis:

3hre Berba-Ceife babe ich mit Erfolg angewandt gegen

Miteffer und tann Ihnen für bief. vorzügl. Mittel meinen beiten Dant aussprechen:

A Freund, Damburg. Obermeher's Med. Derba-Zeife a Etd. 50 Big., 30% ftarferes Brap. Dit. 1 .h. i. b. Apotheten, Drog., Barfilmerien, fowie bei Dr. Hugo Kexel,

Drog. 3. roten Rreus, Bimburg.

Neuerdautes Daus, 2 Dreigimmerwohnungen u.

Manfarbenwohnung, nebft fconem Garten unt. gunft Bebing, ju verlaufen. erfragen Exp.

Saat = Nartoffeln : frühe Raifertrone Dt. 4 /2 frühe Rofen " Bull Rieren (gelb) " 41 9 per Bir. ab bier Radinahme.

Jacob Frenz jr. Ballendar.

Ein fprungfahiger

Bulle

Laburaffe) fteht gu ver taufen bei Jos. Bill I., Obergeugheim Großer Garten in ber Mu gu verpachten.

Rah. Salzgaffe 16. Röchin

empfichlt fich für Geitliche feiten. Raberes in ber Expb

über "Die deutsche werte . Musftellung den 1915" am 10. abends 81/2 Uhr im ber "Stabt Biesbaben Der Innungsausia

Berdingung Bur Ausführun Rleinpflafter im Gi 1914 auf der Begirte Grantfurt . Limburg tentirchen, anfchließe ben Ortsbering Limbu der Richtung nach Eli. folgende Lieferungen Arbeiten im fdriftliche geboteverfahren

in einzelnen Lofen verbi merben und amar: a) Lieferung von 28 Bafaltplatten 34 2 fteinen u. 245 cbm land, fret Station & b) bie Ausführung vo am Rleinpflafter, Segen bon 1410 P

Banbsteinen. Schriftliche Ungebot entiprechender Auficht verfchloffen und P bis ipateftens Ponte 23. Märs 1914, per tage 10 . Uhr, at unterzeichnete Dienftftt jureichen und werbe Diefer Beit im Beifel etwa erichtenenen Biet öffnet werben.

Die Bebingungen ebenba eingeseben un gebotsformulare gegen endung von 10 Briefmaxten für jebes gebot bezogen werben Diese ben 5. Märs Der Borftand

Landeobaumit Lehrling für das Buro eines Fabrit u. Engros Gr

gefucht Jung. Leute m. Beren & Einjahr Freim ber Off, unt N. N. 985 Exped ber Zeitung

Lehrling Für mein Roloniali

Delifat Gefchaft für fofort ober bis 18 einen durchaus brant Bigen und ehrlichen 3 aus achtbarer Jami Lehrling. Roft und Le

Heb. Ostern. Beifenheim (Rhet

6duhmader-Led Ph. Kibler, Schuhme Dabamar

Araft, foltber, verb bet freier Wohnu

Wochenlohn gefu Mur Leute mit ? niffen wollen fig Rob. Mühling Bennep R

Mehl-Großhan Ein Schmiede ndit bauernde ar Bu erfr. in ber

Ein ordentlichet welcher Luft hat bas macherhandwerf ju et Etto Etini gefucht von Ефиртафи

Sohenlimbu Dienftmädd

für fofort. Frau Gutsbesitzer S Hof Dapprid bei Wester

Junges Dienk für hausarbeit 97ab Unabhängige Po

Tüchtige Berfil

Sebastian

Bold- und Obere Grabenfi

in Riiche und Saus fahren, ju Anfans indit

2342 Daushälter Stellung ale Off. unt. N. 2479 Junge Frau fucht

Räheres Espedia

Frantfurt Trierisches 2448 Tüchtige

Sleif., alteres 90

Frau M. Binner